

# Pivitsheider Ortsmitte hat einen neuen Hingucker

Heimat- und Verkehrsverein stellt Torbogen an der „Eichenkrug“-Kreuzung auf

**Detmold-Pivitsheide V.L.** An der Kreuzung des ehemaligen „Eichenkruges“ haben die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins einen alten Torbogen in Stellung gebracht. Zu Beginn wirkte es, als wolle die alte Holzkonstruktion gar nicht an ihren neuen Bestimmungsort.

Geplant war eigentlich, das gut zwei Tonnen schwere Gebilde mit einem Bagger anzuheben und dann schnell die knapp 500 Meter über die Augustdorfer Straße zu fahren. Theoretisch konnte es also am frühen Samstagmorgen losgehen, als Rainer Meier seinen Bagger gestartet hatte. In der Praxis dauerte alles jedoch ein wenig länger: Der Bogen war wohl etwas zu groß für den eher kleinen Bagger, sodass es einiger Versuche bedurfte, bis eine geeignete Art ausgetüfelt war, die Last freischwebend in die Luft zu bekommen.

Nachdem dann eine Lösung gefunden war, ging alles blitzschnell. Als nach einer guten halben Stunde schließlich das Tor frei am Bagger hing, dauerte es gerade einmal fünf Minuten, bis die Männer ihre Fracht an der Kreuzung hatten. Über die kurzzeitig gesperrte Augustdorfer Straße ging es bis zur Ecke Bielefelder Straße, schräg gegenüber dem Combi-Markt. Dort hatten die Freiwilligen des Vereins bereits zuvor ein Fundament einge-



**Unterwegs zum neuen Standort:** Am Bagger von Rainer Meier überquert der alte Torbogen die Augustdorfer Straße.

FOTO: GÖCKE

gossen, und es stand alles bereit, das neue Schmuckstück aufzunehmen.

Hätte das Tor ein Gedächtnis, so dürfte es die Kreuzung im Bereich des alten „Eichenkruges“ noch gut kennen. „Bis vor kurzem stand es gar nicht weit von hier, in dem Kopfbau auf dem Supermarktgelände“,

berichtete Vereinsvorsitzender Hans-Dieter Buckoh. Dort sollte es eigentlich einmal seinen dauerhaften Platz finden, „bis die Planungen für das Gebäude geändert wurden“. Eine Gaststätte wird es hier nicht geben. Nachdem dann also bekannt wurde, dass dort in absehbarer Zeit nicht wirk-

lich mit Publikumsverkehr zu rechnen ist, hatten die Vereinsmitglieder kurzerhand den jetzigen, wesentlich exponierteren Standort ausgesucht. Eine gute Sache für den Ortsteil, da ist sich Buckoh sicher. „Hier fahren täglich eine Menge Menschen entlang, und alle können sich künftig an diesem

alten Schätzchen erfreuen.“ Zusätzlich zu dem Torbogen bekommt die Wiesenfläche eine kleine Bepflasterung, einen Brunnen und Licht für die Nacht. Pivitsheide erhalte auf diese Weise ein weiteres „kleines Naherholungsgebiet“ mitten in seinem Herzen, so Buckoh. (tog)